

## St. Sebastianus - Schützenbruderschaft Anno 1894 Aachen - Hitfeld

Mit berechtigtem Stolz blickt die St. Sebastianus - Schützenbruderschaft Aachen - Hitfeld 1894 auf ein mehr als 100jähriges Bestehen zurück. In bester Erinnerung sind sowohl den Schützenmitgliedern wie auch der Hitfelder Bevölkerung die Feierlichkeiten, die im Jahre 1994 anlässlich dieses Jubiläums gestaltet wurden.

Die "Hitfelder Schützen", so werden sie respektvoll genannt, lassen an Volkstümlichkeit nichts zu Wünschen übrig. Die Bruderschaft und ihre Mitglieder sind überall geachtet und haben über den Landesverband hinaus viele Freunde.

Anlässlich des Jubiläums des Landesverbandes der Armbrustschützen im Jahre 2000 schreiben wir auch die Geschichte der "Hitfelder Schützen" nieder. Wenn auch nicht so umfangreich, wie in den Festschriften vom 90jährigen oder gar 100jährigen Bestehen, doch glauben wir, dennoch dass wir eine Darstellung über das Schützenwesen in dieser Region schon richtig beschreiben: Die Bruderschaft zählt zu den glücklichen Vereinigungen, die in bezug auf Historie und Tradition so einiges aufzuweisen haben. Ihre geschichtlichen Abläufe sind durch zahlreiche Dokumente erhalten, die auch die wechselvollen staatlichen Verfassungen deutlich werden lassen

Auf der "Spurensuche", wie es in der Schrift zum Hundertjährigen heißt, finden wir den Namen der "Hitfelder Bogenschützen - Gesellschaft Anno 1894". Zu Kaisers "guten., alten Zeiten", wie es im Festbuch heißt. Dennoch, nehmen wir das vorweg, mußte die Bruderschaft zwei Weltkriege überstehen.

Die Gründungsstatuten der Bruderschaft sind von grossem historischen Wert. Auch das Versammlungsprotokoll liegt noch vor. Auf dieser Basis entwickelte sich die Hitfelder Bruderschaft. Sie erlebte die Reichsgründung im Jahre 1871 und die Gründerväter gingen auch in Zukunft solide und kenntnisreich zu Werke. Die Chronik berichtet uns, daß bereits ein Jahr nach der Gründung der erste Schützenkönig ermittelt wurde. Bei 25 teilnehmenden Schützen errang Heinrich Lambert den Titel.

1914 dann der Erste Weltkrieg. Die Bruderschaft zählte 56 aktive Mitglieder, jedoch der 1. Weltkrieg wie auch Jahrzehnte später der II. Weltkrieg, brachten das Vereinsleben total zum Erliegen. Nach 1918 wie auch nach 1945 dauerte es mehrere Jahre., bis vor allem die freundschaftlichen Bande mit den Schützen aus Eupen - Nispert wieder aufgenommen werden konnten. Das erste Freundschafteschießen fand am 14. September 1947 statt.

Von diesem Zeitpunkt an war die Entwicklung der Bruderschaft nicht mehr aufzuhalten. Über den Ortsrand hinaus wurden Kontakte geknüpft. Es wurden wieder Schützenkönige ermittelt. Die Teilnahme am Seniorenschießen war inzwischen vom 60. auf das 58. Lebensjahr gesenkt worden. Es wurden Stiftungsfeste gefeiert und am 18. Juli 1964 erhielt die Bruderschaft eine neue Fahne. Ein neues Schützenhaus wird errichtet, weil das alte am 27. Mai 1976 ein Raub der Flammen wurde. Die feierliche Einweihung war am 19. Mai 1979. Das ganze Dorf war auf den Beinen.